

Kooperationsvereinbarung

zwischen

dem Hort der GS Dürrröhrsdorf , 01833 Dürrröhrsdorf, Schulstr.3

und

der ASB Kindertagesstätte Moosmutzreich Dürrröhrsdorf, 01833 Dürrröhrsdorf, Schulstr.3 und der ASB Kita Spatzennest Porschendorf

Träger Hort: Gemeindeverwaltung Dürrröhrsdorf- Dittersbach, Hauptstr. 122

vertreten durch:

Sibylle Marx - Leiterin Hort, Ines Wenzel – stellv. Leiterin

Träger Kita: ASB Ortsverein Neustadt e.V., Berthelsdorferstr.21, 01844 Neustadt

vertreten durch:

Carola Haschke Leiterin ASB Kita Dürrröhrsdorf , ASB Kita Porschendorf

Katrin Arnold stellv. Leiterin der ASB Kitas

wird folgende Vereinbarung über die Zusammenarbeit zur Gestaltung der Kooperation geschlossen.

1. Ausgangssituation

- die Einrichtungen befinden sich im gleichen Haus mit der Grundschule bzw. 1 Kita-Einrichtung im Nachbarort. Die Einrichtungen liegen im ländlichen Raum und gehören zu einer Gemeinde
- es gab bisher einen spontanen Austausch unter den Einrichtungen zur Vorbereitung des Überganges der Kinder von der Kita zum Hort
- es besteht ein Austausch und eine Zusammenarbeit z.B. mit dem Hausfest, bei denen die MA und der Elternbeirat der Einrichtungen eng zusammenarbeiteten
- die Einrichtungen orientieren sich an dem sächsischem Bildungsplan und am sächsischen KitaGesetz
- es bestand bisher noch keine Kooperationsvereinbarung
- es bestand eine geringfügige Partizipation der Kinder

2. Gemeinsame Sichtweisen, Grundpositionen und Grundsätze zur Kooperation

- Übergang bedeutet für die Kinder einen Lebens - und Entwicklungsabschnitt zu bewältigen,
- Wir unterstützen das Gelingen des Überganges, mit den beteiligten Kinder, deren Eltern und den Erzieher/innen als Begleiter, Berater, fachkompetente Ansprechpartner.
- Die Wahrnehmung und die Umsetzung des Überganges ist für jedes Kind zu erleben, es wird wertschätzend angenommen, wird abgeholt wo es steht. Der Prozess wird gemeinsam mit allen Beteiligten im Besonderen mit dem Kind gestaltet.
- Grundlage ist ein gegenseitiges Kennenlernen und der wertschätzende Austausch zu der Individualität des jeweiligen Kindes in seiner Entwicklung.
- Den Kindern wird die Möglichkeit gegeben, neue Lernräume und neue Lebensräume und zukünftige Betreuer und Bezugspersonen kennenzulernen und zu erkunden.
- In dem Zusammenhang ist es wichtig, den Kindern ausreichend emotionale Zuwendung zu geben, mit jedem Kind, gleichberechtigt umzugehen und diese sozial wert zu schätzen.
- Wir leben eine gegenseitige Wertschätzung unter den Mitarbeitern.

3. Gemeinsame Ziel und Vorhaben

- Übergänge für neue Beziehung schaffen, Kennenlernen der neuen Bezugsperson durch Vorstellen und Besuch der Kinder durch die Horterzieherin,
- Übergang erleichtern
- Integration aller Vorschulkinder
- Kennenlernen der neuen Umgebung, der neuen Lernräume und damit Schaffen von neuen erweiterten Inhalten in den Bildungsbereichen, Rundgänge durch die Räume im Hortbereich.
- Berücksichtigen der Anliegen der Kooperationspartner
- Gemeinsame Fortführung der Kooperation neue Schwerpunkte festlegen
- Gemeinsame Bildungs- und Erziehungsprozesse gestalten z.B. Besuch der vorhergehenden 1 Kl. im Hort
- Zulassen von Abschied in der vorhergehenden Umgebung z.B. gegenseitige Besuche nach der Einschulung gestalten
- Hospitation in der Kita
- Hospitation im Hort
- Einbeziehung des Elternrates in die Inhalte der Kooperation durch Vorstellung dieser
- mehr fachlicher Dialog, gemeinsame WB, Erfahrungsaustausch, eine gemeinsame Dienstberatung zum fachlichen Austausch im Schuljahr und ein pädagogisches Frühstück in der Vorbereitungswoche mit allen MA der Einrichtungen
- gemeinsame Elternarbeit zur Vorbereitung des Überganges,
- Reflektion der Zusammenarbeit/ Kooperation vor dem Auslauf
- Zusammenwirken Hort, Kita
- Gemeinsame regelmäßige Treffen der Leiterinnen der Einrichtung – Erweiterung mit der Schule
- jährliche Abstimmung der Raumkapazitäten im Haus z.B. in den Ferien TH
- Austausch von wichtigen Terminen u.a. Schließtage,
- Gemeinsame Veranstaltungen z.B. Hausfest gestalten
- einmal im Jahr ein Treffen mit den Elternbeirat beider Einrichtungen
- Jahresplanung teilweise in Abstimmung mit der Grundschule
- Ängste, Unsicherheiten der Beteiligten abbauen
- Austausch der Telefonnummern der Leitungen (dienstl. und privat) für Notfallsituationen. z.B im Frühdienst
- Der Hort kann in der Zeit von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr den Sportraum und die Matten für die Entspannung der Kinder nutzen.

4. Umsetzung - Abläufe im Jahr- gemeinsame Aktivitäten

Januar:

Beginn der Hospitation in den Gruppen der Vorschulkinder

V: Erzieher des Hortes, welche voraussichtlich eine neue 1. Klasse betreuen werden

Februar:

Treffen der Leiterinnen zur Abstimmung des neuen Jahres

V: beide Leiterinnen

März:

Treffen mit den Teams ASB und Hort zum fachlichen Austausch

V: beide Einrichtungen

April:

Tag (15.00 Uhr bis 17.00) der offenen Tür im Hort

V: Leiter beider Erzieher der neuen Gruppen

Mai:

Erzieherinnen gehen in die Gruppen und stellen sich vor

Wertfreier Austausch über Entwicklungsbesonderheiten (Schubladendenken) nach Klassenbildung

V: betroffene Erzieher der Einrichtungen

August:

Schließtag Vorbereitungswoche Freitag, gemeinsames Treffen pädagogisches Frühstück

V: beide Teams in Absprache

Oktober:

Besuch der Vorschulkinder im Hort bei den Kindern der neuen 1. Kl.

V: betroffene Gruppenerzieher

5. gemeinsame Aktivitäten:

- Hausfest
- eventuell WB
- gemeinsame EB- Sitzungen
- Teamtreffen
- Reflektion und Fortschreibung der Kooperation

6. Dauer und Gültigkeit der bestehenden Vereinbarung

Probephase: April 2017 bis Dezember 2017

Die Vereinbarung tritt mit Wirkung vom 01.01.2018 in Kraft und ist 1 Jahre gültig.

Die Kooperationspartner verpflichten sich, spätestens 6 Monate vor Ablauf der Vereinbarung sich über eine Nachfolgeregelung zu Verständigen. Wichtige unabdingbare Veränderungen können in Abstimmung mit den Teams realisiert werden.

Leiterin des Hortes: gez. Sibylle Marx Leiterin der ASB Kita: gez. Carola Haschke

stellv. Leiterin: gez. Ines Wenzel stellv. Leiterin der ASB Kita: gez. Katrin Arnold

Dürröhrsdorf, den 26.04.2017